



Antwort zur Anfrage Nr. 0146/2022 der CDU im Ortsbeirat betreffend **Landesgartenschau in Bretzenheim (CDU)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Die Landeshauptstadt Mainz hat am 15. Oktober 2021 die Bewerbungsunterlagen zur Ausrichtung der Landesgartenschau 2027 eingereicht.

Die Bewerbung enthält eine Gartenschaukonzeption, die aus einem langfristigen Leitbild zur Freiraumentwicklung abgeleitet ist. Mit Volkspark, Stadtpark und Wallanlagen sowie der Zitadelle, dem Römischen Theater und dem Römisch-Germanischen Zentralmuseum soll nicht nur das Herzstück des innerstädtischen Grünflächensystems aufgewertet werden.

Über das eigentliche Gartenschaugelände hinaus sollen auf das Stadtgebiet verteilt, verschiedene Vorhaben zur nachhaltigen Stadtentwicklung realisiert werden. Zentraler Ansatz der Konzeption ist, mit der Initiative „Gartenschau vor Ort“ eine Reihe von Projekten zur nachhaltigen Stadtentwicklung umzusetzen, die in den Ortsteilen realisiert werden sollen. Sie sollen als exemplarische Interventionen Ausblicke in die Zukunft der Stadt geben – zur Aktivierung von Freiraumpotenzialen, zur Förderung von Klimaresilienz und Biodiversität u.v.m.

Diese flankierenden Projekte können vielfältige unterschiedliche Interventionen und Ideen umfassen. In der Bewerbung wurden dafür 4.400.000,- € geplant.

Aktuell liegt das Bewerbungskonzept für die Gartenschau vor. Im Frühjahr 2022 wird die Entscheidung über die Vergabe der Landesgartenschau 2027 getroffen. Danach müssen die Konzeptideen und Programme ausgearbeitet und mit konkreten Einzelmaßnahmen unterlegt werden. Auf dieser Maßstabsebene ist die Prüfung konkreter Projekte und Maßnahmen als Bestandteil der Gartenschau möglich.

Federführend hierbei wird –falls die Landeshauptstadt Mainz die Landesgartenschau durchführen darf – eine Projektgesellschaft sein, die umgehend unter Beteiligung der Stadt Mainz gegründet werden muss.

Mainz, 03. 02.2022

gez.  
Marianne Grosse  
Beigeordnete